

Laith Marouf über die Libanon-Front: Greift Israel an? Hisbollahs Plan

Wir haben Laith Marouf zu der sich rasch zuspitzenden Lage an der libanesischen Front im Zuge des anhaltenden US-israelischen Angriffs auf den Iran interviewt. Unterstütze unabhängige Medien, damit sie mutig bleiben: <https://patreon.com/IndiaGlobalLeft> Spendenlink: <https://paypal.me/sankymudiar> Während die Spannungen in Westasien zunehmen, wächst die Möglichkeit eines umfassenderen regionalen Krieges. In diesem ausführlichen Gespräch analysiert Marouf die Lage vor Ort im Libanon, das militärische Kräfteverhältnis zwischen Israel und der Hisbollah und ob Israel realistisch eine Bodeninvasion starten kann. Er spricht über: • Die aktuelle Situation im Libanon • Kann Israel den Süden des Libanon besetzen? • Die militärische Doktrin und Verteidigungsstrategie der Hisbollah • Die Rolle der libanesischen Regierung und ihre Beziehungen zu den Vereinigten Staaten • Innere politische Widersprüche in der komplexen libanesischen Gesellschaft • Die Auswirkungen eines Zweifrontenkriegs auf Israel (Iran + Hisbollah) • Die Möglichkeit einer dritten Front mit Ansar Allah (Jemen) • Ob die jüngsten Ereignisse einen Wendepunkt gegen westlichen Imperialismus und Zionismus in der Region markieren • Das Schweigen westlicher Medien über die Tötung iranischer Kinder und die propagandistischen Narrative während der Al-Aqsa-Flut Ist Israel auf einen langwierigen regionalen Krieg vorbereitet? Kann die Hisbollah einer Bodeninvasion standhalten und sie abwehren? Wird sich der Konflikt über den Libanon und den Iran hinaus ausweiten? Sieh dir das vollständige Interview an und teile unten deine Gedanken. Folge uns auf Substack: <https://substack.com/@indiagloballeft> Twitter: <https://twitter.com/Indiagloballeft> Instagram: <https://www.instagram.com/indiagloballeft/> Facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=61559411353392> Spotify: <https://open.spotify.com/show/69Y9iCWUv8ha3ATsPWtWk0?si=ee1f0de3de094f17> Telegram: <https://>

#Mudiar

Willkommen zu einer weiteren Folge von *India and Global Left*. Wenn Sie neu bei der Sendung sind, klicken Sie bitte auf den Abonnieren-Button. Erwägen Sie außerdem, YouTube-Mitglied oder Förderer zu werden oder einen kleinen Betrag über den Link in der Beschreibung zu spenden. Lassen Sie mich unseren heutigen Gast begrüßen: Laith Marouf. Laith ist Medienaktivist und Journalist, der *Free Palestine TV* ins Leben gerufen hat, um den Widerstand gegen Zionismus und Imperialismus zu unterstützen. Laith, willkommen zurück bei *India and Global Left*. Schön, bei dir zu sein, Jay. Vielen Dank. Ich wollte mit Israel–Libanon beginnen, da sich der Konflikt verschärft hat. Kannst du uns ein Update zur Lage vor Ort im Libanon geben?

#Guest

Nun, seit gestern, als die Hisbollah nach 14 Monaten israelischer Verstöße gegen die sogenannte Waffenruhe endlich Vergeltung übte, bombardieren die Zionisten den südlichen Vorort von Beirut und weite Teile des Südlibanon. Heute Morgen hat das libanesisches Militär etwa 30 Stellungen, die es im Süden kontrolliert, geräumt und sich nördlich des Litani-Flusses zurückgezogen, wodurch das Gebiet im Grunde für eine mögliche Invasion offen blieb. In den letzten Stunden haben wir Versuche des israelischen Militärs gesehen, in libanesisches Territorium vorzudringen. Vor etwa einer halben Stunde meldeten israelische Medien, dass ein Panzer, der versuchte, nach Libanon vorzurücken, von einer Lenkwaffe getroffen wurde und nun brennt.

Seit dem Morgen hat die Hisbollah vier Wellen von Raketen- und Drohnenangriffen durchgeführt, die alle über ihre offiziellen Kanäle angekündigt wurden und sich gegen israelische Militärstellungen auf den Golanhöhen, in Galiläa-Nord und im Hula-Tal richteten – jenem Landstreifen, der sich vom Norden Palästinas in das Gebiet zwischen Syrien und Libanon erstreckt. Der Kampf hat also begonnen. Es ist klar, dass die Zionisten den Süden des Libanon angreifen wollen, aber ebenso klar ist, dass die Hisbollah all diese Möglichkeiten einkalkuliert hatte, bevor sie vor 24 Stunden den Kampf mit den Zionisten wieder aufnahm.

#Mudiar

Während der Gespräche über die Bodeninvasion und den Widerstand dagegen – könnten Sie kommentieren, ob Israel versuchen oder in der Lage sein würde, eine Bodeninvasion durchzuführen, und was die wahrscheinlichen Folgen oder die Strategie der Hisbollah wären, um dagegen zu kämpfen?

#Guest

Ja, ich meine, jetzt sind die Dörfer im Süden des Libanon praktisch verlassen. Schon vor Beginn dieser Runde der Auseinandersetzungen wurden viele dieser Dörfer während des sogenannten Waffenstillstands zerstört. Das wird also ein leeres Gebiet ohne Deckung sein, das die Israelis zu erobern versuchen werden. Und offensichtlich macht sie das zu einem leichten Ziel für jeden Widerstand am Boden. Das zeigt sich daran, dass dieser Panzer direkt von Lenkwaffen getroffen wurde und die Frontstützpunkte rund um die Shebaa-Farmen, am Fuße der Golanhöhen, in den letzten Stunden bombardiert wurden. Das zeigt, dass der Widerstand, die Hisbollah, bereit ist und einen Plan hat.

Und tatsächlich ist es höchstwahrscheinlich genau das, was sie gerade getan haben. Ich denke, immer mehr Analysten werden erkennen, dass sie die Israelis dazu verleitet haben, 100.000 ihrer Reservisten an die Grenze zum Libanon zu verlegen und sofort zu versuchen, Südlibanon zu invadieren, während ihre Nachschublinien aus dem zentralen und nördlichen Palästina sowohl von der Hisbollah als auch von den Iranern bombardiert werden. Wir werden also eine eingeschlossene

Armee haben – 100.000 Soldaten ohne Nachschubroute – die ein Gebiet ohne Deckung angreift. Ich denke, wir werden eine große Zahl israelischer Soldaten ausgelöscht sehen, falls die Zionisten tatsächlich beschließen, diese törichte Invasion des Südlibanon zu versuchen.

#Mudiar

Können Sie mir ein wenig über die Rolle der Regierung in Beirut erzählen? Nach meiner eigenen Lektüre einiger der Erklärungen von Präsident Aoun in den letzten Monaten scheint er gegenüber der Hisbollah äußerst feindlich eingestellt zu sein. Es wird auch über seine Beziehung zu den Vereinigten Staaten gesprochen – zur Botschaft, wenn man so will, im Libanon. Wie konzeptualisieren Sie die Rolle der Regierung im Libanon, angesichts der Komplexität und der vielschichtigen Struktur der libanesischen Gesellschaft?

#Guest

Ja, ich meine, die Aussagen von Präsident Aoun waren weniger feindselig als die von Premierminister Nawaf Salam – obwohl viele Leute ihn scherzhaft Premierminister Shalom nennen. Offensichtlich vertritt er die Interessen der Zionisten im Libanon. Zum Beispiel gab es eine gemeinsame Kabinettsitzung in dem Moment, als die Hisbollah mit der Bombardierung zionistischer Stellungen im Norden Palästinas begann. Der Präsident, der Premierminister, die Minister der Regierung und der Oberbefehlshaber des libanesischen Militärs, General Haykal, waren alle anwesend, und es kam zu einem verbalen Streit zwischen dem Generalstabschef, General Haykal, und Premierminister Nawaf Salam.

Es hat viele Leaks darüber gegeben, was in dieser Kabinettsitzung passiert ist. In den letzten 24 Stunden wurde darüber in den libanesischen Medien berichtet und diskutiert. In dem ursprünglichen Plan, den General Haykal dem Kabinett vorgelegt hatte, sollte das libanesische Militär Südlibanon verteidigen und seine Verteidigungsbemühungen mit dem Widerstand im Süden koordinieren, um den Schutz dieser Gebiete zu gewährleisten. Was wir nun aus diesen Leaks hören, ist, dass Premierminister Nawaf Salam den Generalstabschef angeschrien haben soll und sagte, er werde nicht zulassen, dass das libanesische Militär auch nur einen seiner Soldaten bei der Verteidigung des Südens des Libanon wegen der Handlungen der Hisbollah verliere, wie er es ausdrückte.

Und das führte zu einem heftigen Streit innerhalb des Kabinetts. Der Präsident des Libanon hat natürlich nicht viel Einfluss auf die Entscheidungen des Kabinetts. Am Ende wurde also der Generalstabschef angewiesen, das libanesische Militär südlich von Thalitani abzuziehen und gleichzeitig zu versuchen, Hisbollah nördlich von Thalitani zu entwaffnen. Und das wird natürlich nicht passieren. Was wir gesehen haben, war lediglich der Rückzug des libanesischen Militärs, und General Haykal weiß, dass die Armee nicht in der Lage ist, sich mit der Hisbollah anzulegen. Also werden wir das nicht sehen.

Und falls es während dieses Kampfes irgendwie dazu kommt, dass das libanesische Militär versucht, die Hisbollah zu konfrontieren, könnten wir zum ersten Mal erleben, dass die Hisbollah die Kontrolle über die Regierung übernimmt – etwas, das sie seit dem Jahr 2000, als sie das Land befreite, abgelehnt hat. Sie wurden zur einzigen Befreiungsbewegung in der Geschichte, die ein Land befreite und nicht die Kontrolle über dessen Regierung übernahm. Nun also, mitten in diesem regionalen Krieg um Überleben und Existenz, in dem der sogenannte Feind der Menschheit – das pädophile, kannibalistische Imperium und seine Kolonie – Führer der Achse des Widerstands, politisch gewählte Personen, Staatsoberhäupter, Regierungschefs und religiöse Gemeinschaften tötet und ausschaltet, denke ich, dass wir vielleicht sehen werden, wie auch die Achse des Widerstands zu solchen Mitteln greift.

Das ist der einzige Weg, auf dem sie eine echte Abschreckung erreichen können. Schau, die Achse des Widerstands, die derzeit von Iran angeführt wird, schafft durch ihre militärischen Operationen eine Abschreckung: Ein Angriff auf iranisches Territorium würde einen Angriff auf alle westlichen, imperialistischen Interessen in der Region bedeuten. Das Einzige, was sie jetzt noch brauchen, um eine weitere Formel in ihren Beziehungen zum Imperium zu festigen, ist, dass die Ermordung politischer Führer der Achse zur Ermordung politischer Führer des Imperiums führen wird. Und ich denke, genau das steht bevor. Deshalb verstecken sich die Vasallen-Emire der Emirate jetzt in Asien, und die Vasallen-Emire von Bahrain verstecken sich jetzt in Saudi-Arabien.

Deshalb verstecken sich auch die Vasallen Kuwaits in Saudi-Arabien. Sie alle haben Angst, dass sie jederzeit von der Achse des Widerstands ausgelöscht werden könnten. Die Länder, die wir gerade erwähnt haben – die Emirate, Bahrain und Kuwait – stehen meiner Meinung nach am Rande des Zusammenbruchs als Staaten, angesichts des Fehlens dieser Führer und des Fehlens einer echten amerikanischen Militärverteidigung. Ich weiß, meine Antwort war etwas länger, aber vor diesem Hintergrund denke ich, dass die libanesische Regierung in dem Moment aufhören wird zu existieren, in dem sie nicht nur weiterhin die Verteidigung des libanesischen Territoriums vermeidet, sondern sich irgendwie direkt gegen die Hisbollah stellt.

#Mudiar

Wenn ich dazu noch eine Frage stellen dürfte: Wie ist die Stimmung in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen oder in den unterschiedlichen Regionen des Libanon in Bezug auf die Spannungen zwischen der Regierung in Beirut und der Hisbollah?

#Guest

Ja, sehen Sie, wenn wir uns die Bevölkerungszusammensetzung im Libanon ansehen, wird deutlich, dass etwas mehr als 50 % der Bevölkerung Schiiten sind. Und genau diese Menschen leiden direkt unter den zionistischen, wahllosen Bombardierungskampagnen und den Evakuierungsanordnungen. Die Evakuierungswelle, die wir in den letzten 24 Stunden gesehen haben, sowie die innerstaatliche

Vertreibung im Libanon, sind größer als alles, was wir während des Krieges – in den letzten 66 Tagen – oder sogar im gesamten anderthalbjährigen Zeitraum vor dem sogenannten Waffenstillstand erlebt haben. Etwa eine Million Libanesen aus dem Süden des Landes und aus der Dahiya haben ihre Häuser verlassen und schlafen nun auf den Straßen oder suchen Zuflucht in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Ähnlichem, wobei sie in nördlichere Gebiete des Landes ziehen.

Diese Bevölkerung ist eindeutig bereit, Opfer zu bringen, um ihr Heimatland zu verteidigen und Rache für die Ermordungen von Sayyid Hassan Nasrallah und des Ayatollahs, der höchsten religiösen Autorität im schiitischen Islam, zu nehmen. Daran besteht kein Zweifel. Wenn wir dann noch hinzufügen, dass die überwiegende Mehrheit der nicht-schiitischen Bevölkerung – sowohl Christen als auch Sunniten – zusieht, wie die Vereinigten Staaten und das Imperium als Ganzes, das zionistische Imperium als Ganzes, Völkermordhandlungen begehen, sei es in Gaza, im Libanon, in Syrien, im Jemen oder jetzt im Iran, mit gezielten Angriffen auf Medien, Krankenhäuser und Schulen sowie den Massakern, die wir an der Mädchenschule im Süden Irans gesehen haben – dann wird klar: Diese Bevölkerung hat auch beobachtet, was in Syrien geschah, als der wahhabitische Todeskult von den Zionisten an die Macht gebracht wurde.

Ich denke also, dass die überwältigende Mehrheit der libanesischen Bevölkerung hinter dem Widerstand steht und darauf hofft, dass der Iran die Präsenz der Amerikaner beseitigt und zur Beendigung der Existenz der zionistischen Kolonie beiträgt. Daran besteht kein Zweifel. Alles ist jetzt weltweit offengelegt, so wie all die Enthüllungen, die in den letzten zweieinhalb Jahren seit Beginn der Aqsa-Flut ans Licht gekommen sind, die öffentliche Meinung weltweit verändert und das menschliche Bewusstsein darüber gewandelt haben, was der Zionismus ist, was Palästina ist und welches Unheil die Zionisten auch in Staaten außerhalb der Kolonie anrichten – etwa im Hinblick auf die Epstein-Klasse und deren Einfluss auf die Legitimität großer Teile der westlichen Zivilisation. All dies geschieht innerhalb der libanesischen Bevölkerung, zusätzlich zu den Realitäten, mit denen die Libanesen aufgrund der Zionisten in der Nachbarschaft leben müssen und wie das ihr Leben beeinflusst.

#Mudiar

Der Kontext dieser Eskalationsrunde ist der Konflikt zwischen Iran, den USA und der zionistischen Entität. Vielleicht haben Sie also einige Aspekte der regionalen Dimension im Blick, aber wenn ich Ihnen eine konkrete Frage stellen darf: Wie schätzen Sie die Bedeutung oder die Auswirkungen des Konflikts mit Iran und des Konflikts mit der Hisbollah ein – und umgekehrt? Anders gesagt: Angesichts der Tatsache, dass für Israel nun zwei Fronten gleichzeitig offen sind und das Land unter enormem Druck steht – wirtschaftlich, innenpolitisch, politisch, militärisch und so weiter – wie könnte es mit diesen beiden Fronten umgehen?

#Guest

Ja, ich denke, es wird sehr bald eine dritte Front geben. Ich glaube, Ansarullah im Jemen wird sich anschließen – daran habe ich keinen Zweifel. Bereits jetzt haben die irakische Hisbollah und der Widerstand im Allgemeinen im Irak in den letzten 48 Stunden amerikanische Stellungen angegriffen und die Präsenz der Vereinigten Staaten oder Israels in der Region Kurdistan sowie eine amerikanische Spionagebasis in Bagdad praktisch zerstört. Wir sehen also gerade, dass sogar der irakische Widerstand beginnt, die amerikanische Präsenz in Jordanien ins Visier zu nehmen, zusammen mit der französischen und britischen Präsenz dort. Sobald diese Front also ausreichend geschwächt ist...

Ich denke, der irakische Widerstand wird beginnen, die zionistische Kolonie zu bombardieren, sobald das Vasallenregime in Jordanien unterworfen ist. Wie lange können sie eine solche Realität aufrechterhalten? Die zionistische Kolonie kann sich nicht einmal eigenständig gegen Hamas oder den Islamischen Dschihad verteidigen. Seit dem 7. Oktober wird dieser Krieg mit der vereinten militärischen Macht dessen geführt, was sie das jüdische Imperium nennen, das von Washington, D. C. aus regiert wird – dieses Imperium der Pädophilie und des Kannibalismus. Dazu gehören alle Golfstaaten, alle europäischen Länder, ein großer Teil Lateinamerikas und Ozeaniens sowie inzwischen auch Indien. Das ist also die Realität gewesen.

Wenn die zionistische Kolonie allein gegen die Hamas hätte kämpfen müssen, hätte sie bis November 2023 aufgehört zu existieren. Wie steht es also jetzt um sie, da die gesamte Achse des Widerstands sie gemeinsam angreift – etwas, das es zuvor noch nie gegeben hat? Ich denke, sie befindet sich in der schlechtesten Lage ihrer Geschichte. Und da viele der Luftverteidigungsschichten, die das Imperium von Erbil bis zu den Vereinigten Arabischen Emiraten gespannt hatte, zerstört worden sind, sind die Luftverteidigungen innerhalb der zionistischen Kolonie nun am schwächsten. Wir sehen heute, dass Waffen ihre Ziele in einer Häufigkeit treffen, für die es früher zehn Tage Kampf während des Zwölf-Tage-Krieges gebraucht hätte.

Sehen Sie, während des zwöftägigen Krieges im letzten Jahr haben wir jeden Tag höhere und höhere Trefferquoten der iranischen Raketen beobachtet. Nun, heute, am dritten Tag dieses Krieges, sehen wir bereits dieselben Raten, die wir damals etwa am zehnten Tag gesehen haben. Und da die Vereinigten Staaten derzeit, so denke ich, ihre seegestützte Luftabwehr nicht einsetzen konnten – sie haben sich zurückgezogen, weil Zypern laut den Zionisten von Iran und Hisbollah getroffen wurde – hat es in den letzten 24 Stunden vier Angriffswellen auf Zypern gegeben. Das ist das logistische Zentrum für alle amerikanischen Operationen im östlichen Mittelmeer. Im Moment ziehen sich die Zerstörer und der Flugzeugträger – die Lincoln, nein, die Gerald Ford – die sich im östlichen Mittelmeer befinden, hinter Zypern zurück.

Es wird für sie immer schwieriger, ihre Aegis-Raketen zur Verteidigung der zionistischen Kolonie einzusetzen. Die THAADs und Arrows laufen auf Hochtouren, und die Iraner haben bereits mehrere THAAD- und Arrow-Batterien getroffen. Ich denke also, das, was im Zwöftagekrieg wie ein völliger Zusammenbruch der zionistischen Kolonie aussah, wird in den nächsten zwei Tagen wie ein

Kinderspiel wirken. In den nächsten zwei Tagen wird die Vereinigten Staaten im Namen der zionistischen Kolonie eine Entscheidung treffen müssen: Entweder sie beenden diesen Krieg durch Kapitulation, oder sie müssen eine Atomwaffe einsetzen, um ihre Existenz aufrechtzuerhalten. Und sobald das geschieht, werden, so denke ich, alle Tore der Hölle geöffnet sein.

#Mudiar

Sie können dazu Stellung nehmen. Lincoln befindet sich im Rückzug im Indischen Ozean. Ich wollte Ihnen eine grundlegendere Frage stellen, nämlich ob dies ein bedeutender Moment ist – der Beginn vom Ende des US-Imperiums in der Region – oder ob man, wenn man die Region im Kontext des westlichen Imperiums betrachtet, sagen muss, dass es bereits seit mindestens einem Jahrhundert besteht. Und die Persisch-Alaska-Flut war in diesem Sinne historisch, da ab diesem Zeitpunkt der Widerstand in Palästina bemerkenswert eng mit den Aktionen von Ansarallah im Jemen verknüpft wurde. Der Widerstand im Libanon war immer vorhanden, aber es entstand eine wachsende Bewegung, die sich auf spektakuläre Weise verband. Ich meine, sie hatte schon immer existiert, aber sie trat in den Vordergrund und wurde für alle sichtbar. Könnten Sie Ihre Gedanken zu dieser Reihe von Ereignissen in den letzten zwei Jahren und ihrer Bedeutung für die Region im Hinblick auf das Ende des westlichen Imperialismus und des Zionismus teilen?

#Guest

Ja, ja, es ist natürlich schon seit mehr als einem Jahrhundert ein Krieg gegen die arabischen und muslimischen Völker, der sich jedoch auf das Gebiet konzentriert, das Afrika und Asien verbindet. Und in diesen über hundert Jahren bis heute sprechen wir von fast dreißig Millionen arabischen Menschen, die in diesem Dreieck von Mauretanien über den Irak bis zum Jemen ausgelöscht wurden. Natürlich, du weißt schon, arabisches Leben ist für viele auf diesem Planeten wertlos. So hat das Imperium zumindest Erfolg gehabt – indem es das Mitgefühl für arabische Völker als menschliche Wesen getötet hat. Dieser Krieg, der Krieg in dieser Region, hat also nie aufgehört. Für uns hat der Erste Weltkrieg nie geendet. Ich weiß, es ist schwer, sich das für Menschen außerhalb dieser Region vorzustellen.

Aber es ist seit dem Ersten Weltkrieg ein ununterbrochener Krieg, und jetzt kommen wir endlich zu einer Art Höhepunkt dieses hundertjährigen Krieges. Und, wissen Sie, der 7. Oktober – und die Genies, die den 7. Oktober entworfen haben – haben die Welt verändert, nicht nur die Region. Diese Genies, die den 7. Oktober geplant haben, wussten, dass sie höchstwahrscheinlich nicht leben würden, um das Ende des 7. Oktobers zu erleben. Sie entschieden sich, ihr Leben für die Freiheit zu opfern, die wir jetzt weltweit – für die Menschheit – wachsen sehen. Und ich denke, wissen Sie, ich weiß, wir befinden uns auf einer linken, kommunistischen Plattform, aber es ist manchmal schwer, das Göttliche nicht zu erkennen in dem, was im Widerstand des palästinensischen Volkes, des libanesischen Volkes, des jemenitischen und iranischen Volkes und so weiter geschieht.

Es ist auch unmöglich zu leugnen, dass sowohl die jüdischen Suprematisten in der Kolonie als auch die pädophile, kannibalistische Klasse, die den Westen beherrscht, religiös sind. Es ist schwer, das zu leugnen. Es ist unmöglich, es zu leugnen, wenn die Zionisten uns Tag für Tag sagen, dass dies im Namen des Judentums gegen Amalek geschieht. Oder wenn man die Reden von Hexteth, dem Kriegsminister, nur gestern hört, in denen er über den Islam spricht und ihn herabwürdigt – und die Art und Weise, wie der ganze Westen darüber spricht. Im Moment gibt es Berichte aus der amerikanischen Armee, dass Offiziere ihren Soldaten sagen, dies sei ein heiliger Krieg.

Sobald wir das sehen und erkennen, wie – obwohl Hisbollah zum Beispiel nicht bereit war oder nicht wusste, dass der 7. Oktober stattfinden würde, oder Iran nichts davon wusste, oder die Jemeniten nichts davon wussten – und sobald wir sehen, wie die Führung all dieser Mitglieder der Achse des Widerstands in irgendeiner Form beschlossen hat, Al-Aqsa, die Flagge und die Palästinenser vor dem Völkermord in Gaza zu verteidigen, selbst um jeden Preis, und wie sich die Dinge entwickelten und jedes Opfer uns, die gesamte Menschheit, immer trauriger machte, hat es zugleich immer wieder Teile unserer Menschlichkeit geweckt.

Und jetzt, in dem Moment, als wir uns alle in der dunkelsten Stunde der Menschheit befanden – als wir sahen, wie Maduro von seiner eigenen Regierung verraten und verkauft wurde, als wir den Völkermord sahen, die Ermordung großer Persönlichkeiten wie Ayatollah Khamenei –, in diesem Moment der Verzweiflung kommt die Sonne, die auf uns alle scheint, kommt das menschliche Erwachen, kommt der Punkt ohne Wiederkehr für die zionistische und die kannibalistische, pädophile Elite im Westen. Und so, wenn ich zweieinhalb Jahre in diesen Krieg zurückblicke, denke ich, dass wir uns jetzt an einem Scheideweg befinden.

Und an dieser Weggabelung stehen auf der einen Seite die Mitglieder und Nationen der Achse des Widerstands, die bereit sind, ihre eigene Existenz zu opfern, um das Leid des palästinensischen Volkes und der Menschheit insgesamt zu beenden und uns alle zu befreien. Und auf der anderen Seite stehen ewiger Krieg, ewige Sklaverei, ewiger Tod für unsere Kinder. Also wird die Menschheit eine Entscheidung treffen müssen. Wir sind hier bereit. Unsere Führung ist hier bereit. Unsere Kämpfer sind hier bereit, sich zu opfern – nicht nur für ihre eigene Befreiung, sondern für die Befreiung der Menschheit. Und der Rest der Menschheit muss sich fragen: Ist er bereit, einzuschreiten, um sich selbst zu retten, oder will er für immer Sklave bleiben?

#Mudiar

Sie haben über die Menschlichkeit gesprochen. Ich wünschte, Sie hätten auch ein wenig über die Angriffe in Minab in der Provinz Hormozgan im Süden des Iran gesprochen, bei denen mehr als – nun, ich glaube, die neuen Zahlen liegen bei über 150 Toten – und über die Grausamkeit dessen, was dort geschehen ist, angesichts der Propaganda über die Enthauptung von Babys in der Operation Alaska Flood, angesichts all der Propaganda von Afghanistan über Libyen bis hin zu Iran und Irak über die Freiheit der Frauen im Westen und angesichts des Schweigens der New York

Times und der Washington Post. Könnten Sie uns ein wenig mehr darüber sagen, wie Sie das, was im Iran geschehen ist, empfinden?

#Guest

Ja, ich habe ein paar Stunden der Live-Übertragung aus dem Iran gesehen, die Massenbeerdigung von etwa 180 Kindern. Sehr, sehr traurige Momente. Natürlich haben die Zionisten auch ein Volleyballfeld für Frauen ins Visier genommen und all die jungen Mädchen getötet, die dort spielten. Sie haben auch mehrere Krankenhäuser getroffen, darunter das Gandhi-Krankenhaus in Teheran – es ist nach dem großen Befreier Indiens benannt. Und das geht natürlich schon seit zweieinhalb Jahren so. Die Hauptziele Israels und des Imperiums insgesamt sind Krankenhäuser, Schulen und Medien. Wir haben letzte Nacht die Angriffe auf den offiziellen Medienkomplex der iranischen Regierung in Teheran gesehen.

Übrigens, hier in Beirut haben die Zionisten letzte Nacht in der Nähe der Büros des Fernsehsenders Al-Mayadeen mit fünf Raketen angegriffen. Wir sind hingegangen und haben gefilmt, und der Beitrag soll heute auf Free Palestine TV ausgestrahlt werden. Sie haben auch die Familie der Kriegsreporterin von Al-Mayadeen im Süden des Libanon, Fatima Ftouni, ins Visier genommen. Sie ist eine der mutigsten Journalistinnen hier im Libanon. Sie befindet sich immer noch im Süden und berichtet dort gerade live für Al-Mayadeen. Ihre Familie wurde angegriffen – sieben Mitglieder ihrer Familie wurden getötet, sind gefallen. So handeln die Zionisten, die Imperialisten. Sie glauben, sie könnten militärisch nicht gewinnen.

Was sie also tun müssen, ist, den Willen des Volkes zu brechen, indem sie uns das Herz brechen – durch diese Kindstötungen, diese Ökozide, diese Femizide, diese Genozide an den medizinischen und journalistischen Führungspersönlichkeiten unserer Gesellschaften – offen, während sie uns ins Gesicht lachen und uns weismachen wollen, dass sie niemand aufhalten kann. Das ist die Realität der Kriegsführung, die der Westen derzeit betreibt: Es gibt keine Grenzen, nichts Heiliges und keine Regeln. Und doch, ja, der Widerstand hält sich weiterhin – die Achse des Widerstands als Ganzes – an die Regeln einer humanen Kriegsführung und greift nichts anderes an als die militärischen Stellungen der Vereinigten Staaten, ihrer Vasallen und der zionistischen Kolonie.

Ich denke, solange dies die Norm bleibt, werden die Zionisten weiterhin Zivilisten ins Visier nehmen. Es schmerzt mich, das zu sagen, aber ich denke, die Krankenhäuser in der zionistischen Kolonie müssen dem Erdboden gleichgemacht werden. Es schmerzt mich, das zu sagen, aber ich denke, die israelischen Medien und die imperialistischen Medien in der Region – ihre Büros müssen mitsamt den Menschen darin zerstört werden, um eine Abschreckung zu schaffen. Solange es keine Abschreckung gibt, die besagt: „Wenn ihr das tut, werden wir dasselbe tun“, werden sie weiterhin zivile Ziele priorisieren, getrieben von ihrer Blutgier. Daher müssen wir auf dieser Ebene eine gleichwertige Abschreckung schaffen.

#Mudiar

Meine abschließende Frage, die auf das zurückkommt, was ich für den zentralen Punkt halte, betrifft den Widerstand in Palästina und den dortigen Freiheitskampf. Was bedeuten all diese Ereignisse – dieser Moment, diese historischen Prozesse? Was bedeuten sie für den Widerstand in Palästina, angesichts der Tatsache, dass die israelischen Besatzungskräfte noch immer große Teile des Gazastreifens und des besetzten Westjordanlands kontrollieren? Sie legalisieren und erweitern weitere Siedlungen. Sie haben Grundbuchunterlagen für Siedlungen geöffnet, die nicht nur nach den Maßstäben von 1967, sondern sogar nach den Osloer Abkommen von 1995 als illegal galten. Und Sie sprachen davon, dass 100.000 Reservisten eingesetzt werden und nicht in der Falle sitzen. Wir wissen, dass der palästinensische Widerstand nie verschwunden ist – Hamas hat nicht kapituliert, der Islamische Dschihad hat nicht kapituliert, die PFLP hat nicht kapituliert, und die Palästinenser haben nicht kapituliert. Was bedeutet all das für Palästina?

#Guest

Ja, ich meine, wir sehen in den letzten 48 Stunden Videos aus dem Westjordanland, in denen diese jüdisch-suprematistischen Schlägertrupps durch palästinensische Dörfer ziehen, in die Häuser der Menschen eindringen und auf sie schießen, während das israelische Militär sie schützt. Natürlich ist das schon seit einiger Zeit die Norm, aber jetzt, unter diesen Bedingungen – diese jüdischen Suprematisten, die sich angesichts echter Krieger und echter Armeen, wie im Kampf mit dem Iran, ohnmächtig fühlen – richten sie ihre Wut auf unbewaffnete Zivilisten in abgelegenen Dörfern im Westjordanland, um ihren Frust abzubauen und sich wie Männer zu fühlen. Das passiert also gerade. Und der Widerstand in Palästina, denke ich, wartet auf seinen Moment.

Im Moment kann es keine Konfrontation mit den Zionisten im Westjordanland oder im Gazastreifen eingehen, ohne dass die iranischen Raketen zuvor den Boden für sie bereiten. Aber das wird kommen – und zwar sehr deutlich. Ich denke, es besteht sogar die Möglichkeit, dass der irakische Widerstand in den nächsten Tagen nach Jordanien vorrückt, da die jordanische Luftabwehr und die militärischen Stellungen unter dem Druck der Bombardierungen durch den iranischen und irakischen Widerstand zusammenzubrechen beginnen. Und das wird das gesamte Westjordanland beeinflussen, sobald die längste Grenze Palästinas für Operationen im Landesinneren offenliegt. Wir wollen uns also nicht zu weit vorauswagen, aber klar ist, dass dieser Krieg sich von jedem anderen Krieg der letzten zweieinhalb Jahre oder von früheren Kriegsrunden unterscheidet.

Dieser Krieg wird Möglichkeiten eröffnen, die in anderen Phasen dieses Kampfes nicht verfügbar waren. Und ich denke, dass die palästinensische Bevölkerung allein durch ihre bloße Existenz nach hundert Jahren dieses Krieges und der genozidalen Kampagne gegen sie ein gewaltiger Dorn im Hals der Zionisten ist und natürlich jederzeit aktiv werden wird. Und ich denke, sie wird aktiv werden – wir müssen nur abwarten. Dieser Krieg wird nicht vor einem Monat enden, okay? Und es könnte sein, dass, wenn es bis zum Ende dieses Monats keine Kapitulation des Westens gibt, wir dann die

Möglichkeit eines Weltkriegs sehen könnten. Ich weiß nicht, wie sich die Dinge entwickeln werden, aber ich denke, der palästinensische Widerstand wird aktiv werden, sobald der Boden für sie durch Bombardierungen aus dem Iran und von Mitgliedern der Achse des Widerstands aufgeweicht ist.

#Mudiar

Wie immer vielen Dank für Ihre Zeit. Es war ein wunderbares Gespräch.

#Guest

Schön, bei euch zu sein. Bis bald, inshallah.

#Ayushman

Hallo, mein Name ist Ayushman. Gemeinsam mit Mudiar Jyotishman habe ich diese Plattform gegründet. In den letzten zwei Jahren haben wir versucht, Inhalte für die Linke und progressive Kräfte aufzubauen. Bisher haben wir Ökonomen, Historiker, politische Kommentatoren und Aktivisten interviewt. Wenn dir unsere Inhalte gefallen und du möchtest, dass wir ein Archiv für die Linke aufbauen, habe ich zwei Bitten an dich. Bitte erwäge, für die Sache zu spenden – der Link befindet sich in der Beschreibung unten. Und wenn du das nicht kannst, fühl dich nicht schlecht; du kannst unsere Videos jederzeit liken und mit deinen Genossinnen und Genossen teilen. Vergiss schließlich nicht, den Abonnieren-Button zu drücken.